

Bände ermöglicht. Für die Regierung K. Sigmunds sind drei Bände bestimmt. Schon jetzt haben sich mehrere Nachträge zum ersten Bande gefunden und weitere Ergänzungen werden sich später ergeben. Diese sollen in einem Supplementband zusammengefasst werden, welcher nach dem siebenten für die Regierung Albrechts II. bestimmten Bande erscheinen soll. Die Reisen, welche der Herausgeber, Professor Weizsäcker, und seine Mitarbeiter, Bibliothekar Dr. Kerler in Erlangen und der hiesige Archivsecretär Dr. Schäffler, nach dem Elsass, Bamberg, Nürnberg und Augsburg gemacht haben, sind für das Unternehmen in mehrfachem Betracht gewinnreich gewesen.

Von den Jahrbüchern des deutschen Reichs lag eine neue Abtheilung im Manuscript vollendet vor; dieselbe umfasst die Geschichte K. Pippins von Dr. Oelsner in Frankfurt a/M. Die Geschichte Ludwigs des Frommen vom Archivar Dr. Simson in Düsseldorf wird der nächsten Plenar-Versammlung druckfertig vorgelegt werden. Dr. Steindorff in Göttingen ist in seinen Arbeiten für die Geschichte K. Heinrichs III. weiter vorgeschritten und wird auch die Geschichte K. Konrads II. behandeln. Dr. Arndt in Berlin hat die Geschichte K. Heinrichs V. übernommen.

Die Sammlung der historischen Volkslieder der Deutschen ist mit dem vierten Bande zum Abschluss gediehen. Der Herausgeber, Geheimer Rath von Liliencron, wird zunächst ein Supplementheft folgen lassen, welches den musikalischen Theil der Volkslieder erläutert; der Druck desselben hat bereits begonnen. Ein zweites Supplementheft, ein Glossar enthaltend, soll später folgen.

Der sechste Band der Weisthümer ist im Druck fast vollendet und wird schon in den nächsten Tagen in die Oeffentlichkeit treten. Damit wird auch diese Sammlung, welche J. Grimm begonnen und Professor R. Schröder in Bonn unter Oberleitung des Staatsraths von Maurer fortgeführt hat, einen vorläufigen Abschluss erhalten. Als nothwendige Ergänzung des Werkes wird jetzt ein ausführliches Wort- und Sachregister ausgearbeitet werden; das letztere soll eine möglichst vollständige und bequeme Uebersicht des gesammten Materials der Sammlung geben.

Für die letzte Redaction der Hansarecesse ist es gelungen, Dr. K. Koppmann in Hamburg zu gewinnen; mit dem grössten Eifer hat er sich der Arbeit unterzogen, so dass endlich der Druck auch dieses Unternehmens, welcher durch Lappenbergs und Junghaus Tod so lange verzögert ist, beginnen kann. Der erste Band wird die Hansarecesse bis zum Jahre 1367 umfassen.

Auch die Resultate der seit einer Reihe von Jahren in den deutschen und ausserdeutschen Archiven mit Aufwendung sehr bedeutender Mittel angestellten Nachforschungen für die Correspondenz des Wittelsbachschen Hauses im 16. und 17. Jahrhundert werden demnächst in mehreren bedeutenden Publicationen an das Licht treten. Von der durch Professor Kluckhohn bearbeiteten älteren pfälzischen Abtheilung ist die höchst werthvolle Correspondenz Churfürst Friedrichs III. bereits zum Theil publicirt und wird mit dem zweiten Bande, der jetzt im Drucke ist, abgeschlossen werden. Auf Grund der vom Reichsarchivdirector von Löher geleiteten Arbeiten der älteren bayerischen Abtheilung wird sodann eine Sammlung von Actenstücken erscheinen, welche besonders für die Reichsgeschichte in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts von Interesse sind. Diese Sammlung wird den Titel führen: „Briefe und Acten zur Geschichte des 16. Jahrhunderts mit besonderer Beziehung auf Bayerns Fürstenhaus.“ Die beiden ersten Bände derselben, von Dr. v. Druffel bearbeitet, umfassen ein sehr reichhaltiges Material zur Geschichte des Schmalkaldischen Kriegs und des Religionsfriedens; vom ersten Bande lagen bereits einige Druckbogen vor. Die Ergebnisse endlich der von Professor Cornelius geleiteten Arbeiten für die jüngere

pfälzische und bayerische Abtheilung werden in einer einzigen Sammlung unter dem Titel: „Briefe und Acten zur Geschichte des dreissigjährigen Kriegs in den Zeiten des vorwaltenden Einflusses der Wittelsbacher“ zusammengefasst werden. Auch von dieser Sammlung ist der erste Band bereits im Druck begriffen und wird nach Ostern ausgegeben werden können; er wird in der Einleitung eine Darstellung der Unionsbestrebungen in der letzten Zeit des 16. Jahrhunderts, dann die Acten der churpfälzischen Politik von 1598 bis 1608 enthalten. Die Briefe und Acten des dreissigjährigen Kriegs werden, wie die Briefe und Acten zur Geschichte des 16. Jahrhunderts im Verlage der M. Riegerschen Universitäts-Buchhandlung erscheinen. Dr. M. Ritter, welcher den ersten Band bearbeitet hat, ist zugleich damit beschäftigt gewesen, die Münchener Archive für die weitere Entwicklung der churpfälzischen Politik zu durchforschen. Professor Cornelius und sein Mitarbeiter Dr. Stieve haben inzwischen die kaiserliche Bibliothek und die Archives de l'Empire zu Paris untersucht, zunächst um das französische Material für die Krisis in den deutschen Angelegenheiten der Jahre 1609 und 1610 zu erheben. Die Zeit, welche der Pariser Aufenthalt übrig liess, widmete Dr. Stieve den bayerischen Papieren zu München, deren Durchsicht bis zum Jahre 1619 im nächsten Winter vollendet sein wird.

Die neue Ausgabe von Schmellers Bayerischem Wörterbuch ist in raschem Fortgange; mit nicht genug zu rühmender Sorgfalt und Hingebung führt Dr. Frommann die höchst mühevollen Arbeit durch.

Die Zeitschrift: Forschungen zur deutschen Geschichte wird in der bisherigen Weise auch ferner fortgeführt werden; der Druck des zehnten Bandes hat bereits begonnen.

Die Commission hatte in ihrer vorigen Plenar-Versammlung zwei neue Unternehmungen in das Auge gefasst, welche nach der von Seiner Majestät dem Könige erteilten Genehmigung auch bereits im Laufe des Jahres in Angriff genommen wurden. Das eine betrifft eine Sammlung der historischen Gedichte der deutschen Lyriker im 13. Jahrhundert. Professor W. Wackernagel, der dieses Unternehmen zuerst angeregt, hat die Ausführung desselben in Gemeinschaft mit Dr. M. Rieger in Darmstadt übernommen und vorbereitet. Das andere ist die vom Geheimen Rath v. Ranke und Reichsrath v. Döllinger beantragte allgemeine Biographie der Deutschen. Für dieses Unternehmen umfassendster Art ist in dem Geh. Cabinetrath a. D. Freiherrn v. Liliencron ein Redacteur gewonnen worden, der alle erforderlichen Eigenschaften in hervorstechendem Grade besitzt. Freiherr v. Liliencron, der seinen Wohnsitz jetzt hierher verlegt hat, wohnte den Verhandlungen bei, welche über die Begrenzung, Einrichtung und Ausführung des Werkes in der Plenar-Versammlung gepflogen wurden. Um ihn bei den einleitenden Arbeiten weiter zu unterstützen, wurde ein besonderer Ausschuss aus hiesigen Mitgliedern der Commission bestellt und in denselben Reichsrath v. Döllinger, Reichsarchivdirector v. Löher und Professor v. Giesebrecht gewählt. Wie das Werk die Theilnahme der gesammten deutschen Nation in Anspruch nimmt, wird auch auf die Mitwirkung der deutschen Gelehrtenwelt im weitesten Umfang gerechnet. Ein Programm soll in möglichst kurzer Frist veröffentlicht werden.

Das erste Decennium, welches die Commission beschlossen hat, ist reich an Arbeit und Gewinn gewesen; mit frischen Kräften tritt sie in das zweite ein, um die grossen Werke, welche sie vor Jahren begonnen, zu vollenden und die neuen Aufgaben, welche ihr gestellt sind, zu lösen. Man wird es in Deutschland nie vergessen, dass Alles, was sie für die historische Wissenschaft geleistet hat und leisten wird, Bayerns Königen Maximilian II. und Ludwig II. zu verdanken ist.